

Zum ersten mal als Gast am Tisch des Herren.

Festgottesdienst stand unter dem Motto: Jesus sieht mich und er hat ein Herz für mich.

Dieses Jahr hatte es der Wettergott mit den 10 Langdorfer Erstkommunionkindern gut gemeint. Trockenem Fußes sind am Sonntag die 3 Mädchen und die 7 Buben der 3. Klasse der Grundschule-Langdorf feierlich, angeführt von den Ministranten und Kaplan Martin Guggenberger in die Pfarrkirche eingezogen. Schon der feierliche Einzug unter dem Orgelspiel von Robert Geiger mit dem Eingangslied " Wir feiern heut ein Fest " wies auf einen besonderen Tag in der Kirche hin. Die Kinder stellten sich dann zu beiden Seiten im Altarraum auf. Kaplan Martin Guggenberger zelebrierte in der gut gefüllten Kirche feierlich den Gottesdienst. Musikalisch wurde er dabei an der Orgel vom Organisten Robert Geiger begleitet. Zur Einleitung erläuterte er dann den Sinn des heutigen Mottos. "Jesus sieht mich und er hat ein Herz für mich". Wir dürfen wirklich daran glauben, denn Jesus lebt, er hat an Ostern den Tod besiegt. Heute verbindet sich diese Osterfreude mit der Freude, das Jesus in euer Herz kommen will. Darum will er bei euch alles Dunkel und alle Traurigkeit aus euren Herzen vertreiben. Als Zeichen dafür werden nun eure Erstkommunionkerzen mit dem Licht der Osterkerze entzündet. Die Rektorin Corinna Lang und die Klassenlehrerin Elisabeth Augustin entzündeten dann die Kommunionkerzen der Kinder mit dem Feuer der Osterkerze, die dann am Seitenaltar abgestellt wurden. In den Fürbitten, die auch von den Kommunionkindern gelesen wurden, baten sie auch darum, dass sie das große Geschenk der hl. Kommunion nie vergessen sollen. Seine Predigt bezog sich auf das Sprichwort, Vorfreude ist die schönste Freude ! Dieses Sprichwort meint die Zeit, in der man sich freut bis etwas endlich eintrifft. Liebe Kinder, ihr kennt ja die Vorfreude auf das Christkind, aber auf was freut ihr euch heute am Tag der Erstkommunion ? Sicher ihr bekommt viele Geschenke und einen schönen Tag im Kreis eurer Familie. Doch am allermeisten werdet ihr euch hoffentlich über das größte aller Geschenke an diesem Tag freuen, es ist Jesus in der hl. Kommunion. In einem kleinen Stück Brot, einer Oblade, kommt Jesus selbst in euer Herz. Je größer die Vorfreude ist, desto leichter kann aber auch folgendes passieren, man bekommt das Geschenk und dann stellt man plötzlich fest: Ok, ich habe es jetzt bekommen und was nun ? Man meint vielleicht, so besonders war es jetzt auch wieder nicht. Diese Gefahr kann auch bei Jesus bestehen, eurem größten Geschenk am heutigen Tag. Die hl. Hostie schaut aus wie Brot, schmeckt wie Brot, also nichts Besonderes. Das Entscheidende ist aber, sie ist nicht Brot, sie ist Jesus selbst. Vergesst darum bitte das eine nicht, Jesus will nicht nur heute, sondern immer wieder in dein Herz kommen. Liebe Kinder ich wünsche Euch, dass sich eure Vorfreude verwandelt in eine neue Freude, die Freude zu wissen, dass ihr nie mehr alleine durchs Leben geht, sondern Jesus in der hl. Kommunion immer für dich da ist. Danach empfangen sie in einer sehr feierlichen und andächtigen Zeremonie von Kaplan Martin Guggenberger vor dem Altarraum an einem Gebetsschemel zum ersten mal die hl. Hostie, den Leib Christi. Die Vorbereitung zur Erstkommunion hatten die Tischmütter Manuela Süß, Angelika Klein und Daniela Gegenfurtner übernommen und bei den Gruppenstunden viele Themen um den Glauben behandelt, wie Beten, Gottesdienstablauf und das Thema Taufe, eine Kirchenführung gemacht, ihre Kommunionkreuze und Weihwasserkessel gebastelt, Brot gebacken, den Kreuzweg gegangen uvm. Anschließend bedankte sich Kaplan Guggenberger bei den Eltern, den Tischmüttern und bei den Lehrkräften der Grundschule für die große Unterstützung bei den Vorbereitungen und wünschte noch einen schönen und freudvollen Sonntag.